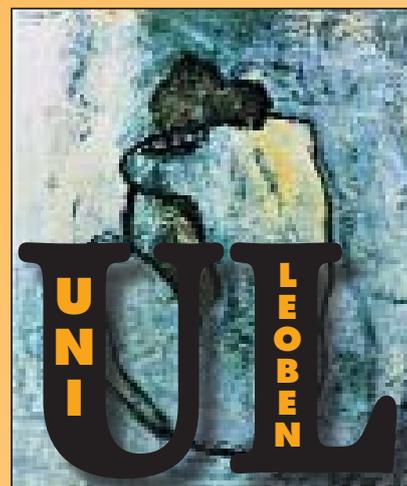


# Betriebsrat

der Montanuniversität Leoben für die Allg. Bediensteten



**Aus dem Inhalt**

**BGF - „MUL-aktiv“**

**Arbeitsrecht**

**Personalnachrichten**

**Was gibt es Neues?**

**Weihnachtsgewinnspiel**





## Das Gras wächst nicht schneller, wenn man daran zieht.

(Unbekannter Autor aus Afrika)

Jetzt ist es auch schon wieder 10 (zehn!) Jahre her, dass die österreichischen Universitäten mit Betriebsräten „beglückt“ wurden.

Ich als Vorsitzender des Betriebsrates für das Allgemeine Universitätspersonal darf quasi ein persönliches Jubiläum feiern. Ein Jahrzehnt als „paradoxe Führungskraft“. Darum möchte ich hier diesem Thema ein paar Gedanken widmen.

Dr. Erhard Tietel von der Universität Bremen beschreibt unter anderem in „Konfrontation – Kooperation – Solidarität. Betriebsräte in der sozialen und emotionalen Zwickmühle“ den Betriebsratsvorsitzenden als Grenzgänger der in seiner Zwischenposition versuchen muss, die Spannung auszuhalten, die diejenigen, zwischen denen er sich befindet, auszuhalten nicht bereit oder nicht in der Lage sind. Dabei ist er gefordert, „Übersetzungsarbeit“ zu leisten und da, wo Verbindungen nicht oder unzureichend bestehen, diese herzustellen, quasi Grenzmanagement zu leisten. Betriebsratsvorsitz bedeutet also vor allem, die Grenzen zwischen den verschiedenen betrieblichen Akteuren zu „managen“ und um einen eigenen „dritten Ort“ zu ringen: Gegenüber der Unternehmensleitung, mit der man sowohl vertrauensvoll zusammenarbeiten kann als auch im Konflikt differente Interessen aushandeln muss; gegenüber den Beschäftigten, zu denen die Beziehungen von jeher vielschichtiger und ambivalenter sind, als dies das Stellvertretungs-

verhältnis unterstellt; zusätzlich gegenüber der zuständigen Gewerkschaft – und nicht zuletzt gegenüber den Kolleginnen und Kollegen in der Betriebsratskörperschaft, wo es darum geht, dass der Vorsitzende die widersprüchliche Rolle als Erster unter Gleichen bestmöglich erfüllt. (Dr. Tietel nennt dies „triadische Kompetenz“)

Bis zur nächsten Betriebsratswahl, die an unserer Universität aller Voraussicht nach Anfang Dezember 2016 stattfinden wird, werde ich mich – so meine Gesundheit mitspielt – dieser Aufgabe auch weiterhin mit Freude und aller erforderlichen Ernsthaftigkeit stellen. Zusammen mit meinem Betriebsrats-Team, das mich in den letzten 10 Jahren stets unterstützt und motiviert hat, werde ich mit aller Kraft und konsequent die Interessen des Allgemeinen Personals an unserer Universität vertreten. Dass nicht alle Bemühungen und Anstrengungen sofort fruchten hat die Vergangenheit bewiesen, das soll aber nicht bedeuten, dass sie von meiner „to do-Liste“ verschwunden sind. Ich denke wir dürfen uns über das bisher Erreichte zu Recht freuen und optimistisch in die Zukunft blicken. Mich persönlich erfüllt es mit Freude, wenn ich daran denke, dass in vielen „Einzelschicksalen“ geholfen werden konnte, dass einige allgemeine „Probleme“ in eine positive Richtung gelenkt wurden, dass sich die Gesprächsbasis mit unserem Rektorat auf Augenhöhe entwickelt hat, dass wir im Universitätsrat mehr als nur gehört werden und sogar ein bisschen stolz bin ich, wie sich unser Gesundheitsprojekt „MUL-Aktiv“ in

den letzten Jahren entwickelt hat. Dieses Projekt, das ich 2008 – noch unter Herrn Vizerektor Biedermann – als „Gesundheitsfonds“ initiiert habe, hat sich inzwischen zu einer ansehnlichen und erfolgreichen Basis für ein zukünftiges „Betriebliches Gesundheitsmanagement“ gemauert. Unser „MUL-Aktiv“ wurde am 26. November sogar seitens der Steirischen Landesregierung geehrt und war unter allen steirischen Betrieben über 250 Bediensteten unter den besten vier gereiht! Ein großer Dank dafür gebührt der Projektleiterin Marianne Kieninger und ihrem Team, allen voran Melanie Waltritsch, die dieses Projekt zum Wettbewerb eingereicht hat.

In den nächsten zwei Jahren gibt es noch viel zu tun, manches wird schneller zu erreichen sein und manches weniger schnell – ich als Euer „paradoxe“ Betriebsratsvorsitzender verspreche Euch dahingehend weiter am Ball zu bleiben, auch wenn ich mich in einigen Angelegenheiten in Geduld üben werde müssen – „weil's halt nix hilft wenn ma am Graserl zieht!“

Ich wünsche Euch und Euren Familien im Namen des Betriebsrats-Teams ein fröhliches und doch besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein erfolgreiches, glückliches und vor allem gesundes Neues Jahr!

## Rechte und Pflichten des Betriebsrates



### In welchen Angelegenheiten kann der BR tätig werden?

Im § 38 findet sich eine Generalklausel, mit welcher der Kompetenzbereich des BR abgesteckt wird. Es sind die wirtschaftlichen, sozialen, gesundheitlichen und kulturellen Interessen der ArbeitnehmerInnen (AN) wahrzunehmen und zu fördern.

### Welche Rechtsstellung haben Betriebsratsmitglieder?

Das Mandat des BR ist ein (unbesoldetes) Ehrenamt, welches neben den Berufspflichten auszuüben ist.

Es bestehen unter anderen nachstehende Rechte und Pflichten:

- Weisungsfreiheit „Die Mitglieder des Betriebsrates sind bei Ausübung ihrer Tätigkeit an keinerlei Weisungen gebunden.“ (§ 115 Abs 2 ArbVG)
- Beschränkungsverbot, Benachteiligungsverbot „Die Mitglieder des Betriebsrates dürfen in der Ausübung ihrer Tätigkeit nicht beschränkt und wegen dieser, insbesondere hinsichtlich des Entgeltes, der Aufstiegsmöglichkeiten und ..... benachteiligt werden.“ (§ 115 Abs 3 ArbVG)
- Recht auf Freizeitgewährung „Den Mitgliedern des Betriebsrates ist, unbeschadet einer Bildungsfreistellung nach § 118, die zur Erfüllung ihrer Obliegenheiten erforderliche Freizeit unter Fortzahlung des Entgeltes zu gewähren.“ (§ 116 ArbVG)
- Recht auf Bildungsfreistellung „Jedes Mitglied des Betriebsrates hat Anspruch auf Freistellung von der Arbeitsleistung zur Teilnahme an Schulungs- und Bildungsveranstaltungen bis zum Höchstausmaß von drei Wochen innerhalb einer Funktionsperiode unter Fortzahlung des Entgeltes;“ (§ 118 Abs 1 ArbVG) „Die Dauer der Freistellung kann in Ausnahmefällen bei Vorliegen eines Interesses an

einer besonderen Ausbildung bis zu fünf Wochen ausgedehnt werden.“ (§ 118 Abs 2 ArbVG)

### Was kann ein BR-Mitglied unternehmen, wenn es in der Ausübung seines Mandates durch den Betriebsinhaber (BI) beschränkt wird?

Es kann eine entsprechende Klage beim zuständigen Arbeitsgericht gegen den BI einbringen.

### Muss die Tätigkeit als BR möglichst in der Freizeit erfolgen?

Nein, dem BR-Mitglied ist die zur Erfüllung der Obliegenheiten erforderliche Freizeit unter Fortzahlung des Entgeltes zu gewähren (§ 116 ArbVG). Weisungen des BI, welche die Erfüllung dieser Obliegenheiten erschweren oder unmöglich machen, wären ein Verstoß gegen das Beschränkungsverbot (§115 Abs 3 ArbVG) und sind deshalb unzulässig.

### Ist das BR-Mitglied verpflichtet, Rechenschaft über die Verwendung seiner Freizeit gemäß § 116 zu geben?

Dies ist nicht der Fall, da hier ein Rechtsanspruch besteht. Das BR-Mitglied hat selbst zu beurteilen, in welchem Ausmaß er bei der Ausübung seiner Tätigkeit Freizeit beansprucht. Dem BI muss jedoch die Möglichkeit gegeben werden zu beurteilen, ob die Voraussetzungen für die Gewährung von Freizeit gegeben sind. Das BR-Mitglied hat somit auf Verlangen des BI allgemeine Angaben über die Notwendigkeit der Funktionsausübung zu geben, die Grenze ist jedoch bei seiner eigenen Verschwiegenheitsverpflichtung (§115 Abs 4 ArbVG) zu ziehen. Die Verschwie-

genheitsverpflichtung steht über der Verpflichtung zur Mitteilung, wofür die Freizeit benötigt wird.

Eine ausdrückliche Bewilligung des BI ist jedenfalls nicht erforderlich.

### Auf wie viel Wochen Bildungsfreistellung hat jedes BR-Mitglied Anspruch?

Während der Funktionsperiode besteht Anspruch auf bezahlte Freistellung zur Teilnahme an Schulungs- und Bildungsveranstaltungen bis zum Höchstausmaß von drei Wochen. In Ausnahmefällen kann bei Vorliegen eines Interesses an einer besonderen Ausbildung diese auf bis zu fünf Wochen ausgedehnt werden.

### Mitwirkungsrechte des Betriebsrates

- Allgemeine Befugnis (§§ 89-93 ArbVG)
- Mitwirkung in sozialen Angelegenheiten (§§ 94-97 ArbVG)
- Mitwirkung in personellen Angelegenheiten (§§ 98-107 ArbVG)
- Mitwirkung in wirtschaftlichen Angelegenheiten (§§ 108-112 ArbVG)

### Welches sind die allgemeinen Befugnisse des BR?

- Überwachungsrecht (§ 89 ArbVG)
- Interventionsrecht (§ 90 ArbVG)
- Allgemeines Informationsrecht (§ 91 ArbVG)
- Beratungsrecht (§ 92 ArbVG)
- Prüfung der Einhaltung des Arbeitnehmerschutzes (§ 92 a ArbVG)
- Betriebliche Frauenförderung sowie Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Betreuungspflichten und Beruf (§ 92 d ArbVG)
- Errichtung und Verwaltung von Wohlfahrtseinrichtungen der Arbeitnehmer (§ 93 ArbVG)

# Zusammensetzung des Betriebsrates für das Allgemeine Universitätspersonal aufgrund der Konstituierung vom 11. Dezember 2012

## Hauptmitglieder des Betriebsrates

## Ersatzmitglieder des Betriebsrates



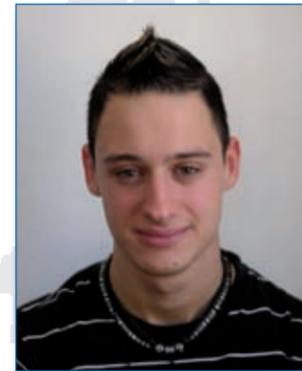
**Marianne Kieninger**  
marianne.kieninger@unileoben.ac.at  
Tel.: 03842/402-7017  
Betriebsratsbüro



**Gerbild Kohl**  
gerbild.kohl@unileoben.ac.at  
Tel.: 03842/402-7531  
Zentraler Informatikdienst



**Claudia Pelka**  
claudia.pelka@unileoben.ac.at  
Tel.: 03842/402-5201  
Lehrstuhl für Nichteisenmetalle



**Manuel Riedl**  
manuel.riedl@unileoben.ac.at  
Tel.: 03842/402-5113  
Lehrstuhl für Entsorgungs- und Deponietechnik



**Manfred Buchgraber**  
manfred.buchgraber@unileoben.ac.at  
Tel.: 03842/402-7066  
GTB, Brandschutzbeauftragter



**Ulrike Zepic-Soller**  
ulrike.zepic-soller@unileoben.ac.at  
Tel.: 03842/402-1801  
Lehrstuhl für Aufbereitung und Veredlung



**Alfons Lontschar**  
alfons.lontschar@unileoben.ac.at  
Tel.: 03842/402-4218  
Lehrstuhl für Metallkunde und  
metallische Werkstoffe



**Jürgen Edlinger**  
betriebsrat@unileoben.ac.at  
Tel.: 03842/402-7007, mobil: 0664/4207326



**Walter Kopper**  
walter.kopper@unileoben.ac.at  
Tel.: 03842/402-4243  
Lehrstuhl für Metallkunde und  
metallische Werkstoffe



**Robert Caks**  
robert.caks@unileoben.ac.at  
Tel.: 03842/402-3212  
Lehrstuhl für Gesteinshüttenkunde



**Melanie Waltritsch**  
melanie.waltritsch@unileoben.ac.at  
Tel.: 03842/402-1401  
Lehrstuhl für Allgemeinen Maschinenbau



**Hubert Falk**  
hubert.falk@unileoben.ac.at  
Tel.: 03842/402-1210  
Lehrstuhl für Allgemeine und  
Analytische Chemie



**Carina Tauterer**  
carina.tauterer@unileoben.ac.at  
Tel.: 03842/402-5119  
Lehrstuhl für Entsorgungs- und Deponietechnik



**Sylvia Schweiger**  
sylvia.schweiger@unileoben.ac.at  
Tel.: 03842/402-7021  
Finanzen und Controlling

# Betriebliche Gesundheitsförderung „MUL aktiv“



## Die Steuerungsgruppe:

Vizekanzler Prof. Peter Moser  
 Dr. Robert Jernej, Arbeitsmedizin  
 Mag. Martina Fellner, Ernährungsexpertin  
 Christa Drozdowskyj, BVA  
 Dipl.-Ing. Peter Pulm, BR-Vorsitzender  
 Jürgen Edlinger, BR-Vorsitzender

## Projektteam:

Mag. Ulla Burghardt, Leiterin USI  
 Melanie Waltritsch, BA  
 Mag. Bernd Tauderer, USI Sport und Kultur  
 Dipl.-Ing. Peter Pulm, BR-Vorsitzender  
 Jürgen Edlinger, BR-Vorsitzender  
 Marianne Kieninger, Projektleitung

## Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Das Jahr 2014 neigt sich dem Ende zu und ich möchte Ihnen wieder einen kurzen Rückblick über die BGF-Aktivitäten des vergangenen Jahres geben.

Die Chronologie – kurz gefasst:

### November 2012:

Abschluss der Projektvereinbarung „Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF)“ mit der BVA.

Projektlaufzeit bis Oktober 2015

### Dezember 2012:

Online-MitarbeiterInnenbefragung zur Betrieblichen Gesundheitsförderung.

### 22. Jänner 2013:

Kick-off Veranstaltung zum BGF-Projekt „MUL-aktiv“ im Rahmen des ersten großen Gesundheitstages

Unterzeichnung der BGF-Charta

Start der BGF-Maßnahmen im Semesterrhythmus



Nach dem ersten, aufregenden Jahr 2013, in welchem wir, das Projektteam, uns mit vollem Einsatz und mit voller Energie in die Betriebliche Gesundheitsförderung stürzten, haben wir auch im Jahr 2014 versucht, ein breit gefächertes Programm zu erstellen, um möglichst viele Kolleginnen und Kollegen anzusprechen und zu animieren, sich aktiv an unseren Angeboten zu beteiligen.

Wir sind bei der Programmerstellung auch im zweiten Jahr bei un-

seren bisherigen Schwerpunkten geblieben:

### Schwerpunkt „Bewegung/Entspannung“

Mag. Ulla Burghardt hat aus dem USI-Sportangebot für die Bereiche Ausdauer, funktionelle Gymnastik, Entspannung/sanftes Krafttraining sowie Fitness & Musik wieder eine interessante Kursauswahl getroffen.

Unser Angebot umfasste: Aquafit, Schwimmen, Ausdauer leicht ge-

macht, Wirbelsäulentraining, Thai-Bo, Yoga, Indian Balance, Zen Meditation, Fitcross, Zumba, Trampolin & Akrobatic, Schilanglauf – Technik und Konditionstraining Skating.

Ein Fixangebot - neben der Bewerbung des UNI-Fitraumes - war auch wieder der UKK-Walktest, bei dem mit geringem Aufwand die Herz-Kreislauf-Leistungsfähigkeit gemessen werden kann.

Neben einem 3teiligen „smovey-Workshop“ standen in Zusammenarbeit mit Physio Leoben folgende Workshops auf dem Programm:

„Gesunder Nacken am Arbeitsplatz“ sowie „Richtig heben und tragen im Beruf & Alltag“.

**Eines der Highlights im Jahr 2014 war die Videoserie „Fit im Büro mit dem USI“ - Videoanleitungen für mehr Ausgleich im Büroalltag.**

In 12 Blöcken mit je 3 kurzen Übungsvideos aus den Bereichen Dehnung, Kräftigung und Mobilisation, die direkt am Schreibtisch ausgeführt werden können, haben uns die beiden Sportwissenschaftler Ulla Burghardt und Bernd Tauderer zum Mitmachen motiviert.

Ich möchte mich hiermit für die vielen positiven Rückmeldungen zu den Videos bedanken!



**Zur Erinnerung: Sie finden die Videos auf unserer BGF-Homepage unter: <http://gesundheit.unileoben.ac.at/de/3780/>**

Ein weiteres Highlight war wieder unsere Aktionswoche „MUL radelt zur Arbeit... und frühstückt gemeinsam in der Mensa“

Leider haben wir auf den Wettergott keinen Einfluss. Unsere MUL-Radler lassen sich jedoch weder von Regen noch von Kälte abhalten, an dieser Aktionswoche teilzunehmen – vor allem, wenn man sich dann mit Gleichgesinnten bei einem tollen Frühstücksbuffet austauschen kann...

Knapp 60 MitarbeiterInnen haben ent-

## VERWÖHNZEIT

**HOTEL DER PARKTHERME**  
**Vitalhotel**  
 BAD RADKERSBURG

**IHR PREISVORTEIL BETRÄGT 15%\***

**Vitalhotel-Partner sind Vorteilspartner!**

Als Vitalhotel-Kooperationspartner haben Sie die Möglichkeit, Ihren Mitarbeitern einen Aufenthalt bei uns zu einem attraktiven Vorteilspreis zu ermöglichen.

\* Gegen die Vorlage Ihres Mitgliedsausweises erhalten Sie dieses Top-Angebot zum Genießen & Relaxen!

**VITA EST** Der Vitalhotel-Klassiker

Übernachtungen inkl. Frühstück, Feinschmecker-HP, Parktherme & Sauna, Kaffee & Kuchenbuffet ...

2 ÜN ab	<b>€ 183,-<sup>60</sup></b>	(statt € 216,-)	P.p.P. im DZ
5 ÜN ab	<b>€ 442,-</b>	(statt € 520,-)	Kat. Bravo, bis 30.8.'15

Thermenstraße 21 | 8490 Bad Radkersburg | Österreich | Tel.: +43 3476 / 41 500 | Fax: DW -807 | office@vital-hotel.at | www.vital-hotel.at

8700 Leoben, Dorfstraße 9

Tel.: 03842/27900, Fax: DW 20

E-Mail: [a.marx@nec-leoben.at](mailto:a.marx@nec-leoben.at)



weder einzeln oder in Teams in 5 Tagen 2.395 km erradelt.

Unsere Topradler waren Nina Krempl mit 128 km und Markus Allmer mit 278,7 km!!!

## Schwerpunkt Ernährung

Auch in diesem Jahr wurden – auf Wunsch von kochbegeisterten Kolleginnen und Kollegen – Kochkurse zu folgenden Themenbereichen angeboten:

„Süße Verführung“ im April 2014, „Fingerfood“ im Juni 2014 und „Vegane Genussreise“ im November 2014. Das Interesse an der veganen Küche war so groß, dass ein zweiter Kochkurs Anfang Dezember durchgeführt wurde.

Im Zuge der Evaluierung haben wir



bereits wieder Themenvorschläge für neue Kochkurse bzw. Kochworkshops erhalten.

Auch die Möglichkeit einer Einzelernährungsberatung direkt an der Uni war Teil unseres BGF-Programmes.

Große Resonanz hat unsere Aktionswoche „an apple a day“ hervorgerufen!

Ich glaube, sagen zu können, dass über 90 % aller Universitätsbediensteten in den Genuss unserer steirischen Äpfel und Birnen gekommen sind.



Das Feedback war gigantisch! Danke dafür!

Hier sind zwei Beispiele daraus:

„... Hat mir sehr gut gefallen, vor allem, da man sehr schön beobachten konnte, wie tatsächlich mehr Obst konsumiert wurde. (An unserem Lehrstuhl zumindest!)“

„Perfekt organisiert, 1A Qualität, freundliche MitarbeiterInnen bei der Ausgabe. Das MITEINANDER wird gefördert. Gemeinsam xund durch den Winter.“

## Schwerpunkt Vorträge & Workshops

Auch hier galt es, das Angebot breit zu fächern, um möglichst viele Bedienstete zu erreichen.

Uns war und ist bewusst, dass bei einer so großen Mitarbeiteranzahl nie die Interessen und Vorstellungen aller abgedeckt werden können.



Ziel war und ist es, in einem ersten Schritt Themen aufzuzeigen und Impulse zu setzen sowie bei Bedarf in weiteren Veranstaltungen näher darauf einzugehen. Dafür braucht es jedoch IHR Feedback!

## Unser Angebot im Jahr 2014:

2 Workshops „Zeitmanagement“

Impuls-Vortrag „Fitness fürs Gehirn“ – Übungen zur Aktivierung der Lern-, Konzentrations- und Gehirnleistung

Impuls-Workshop „Körper & Geist zur Ruhe bringen“ – Impulse für Entspannungsübungen

Vortrag „Hautkrebs – eine Lifestyleerkrankung?“

Impuls-Vortrag „Konstruktiver Umgang mit Konflikten“

Vortrag „Burnout – Arbeit und Gesundheit“

## Schwerpunkt Arbeitsmedizin

Im Jahr 2014 wurde die Arbeitsmedizin stärker in die Betriebliche Gesundheitsförderung eingebunden.

Neben den schon länger bestehenden Fixterminen „FSME-Impfung“ und „Gripeschutzimpfung“ gab es folgende Angebote:

Aktionstage „Impfberatung“ (Besprechung des aktuellen Impfstatus, Beratung bezüglich empfohlener Schutzimpfungen, Anmeldeöglichkeit für Impfungen etc.) sowie

Aktionstage „Herz-Kreislauf-Check“ (Ruhe-EKG-Untersuchung und Befundung, Abhören der Herztöne und Blutdruckmessung, Beratung etc.)

Aufgrund des großen Interesses wurden zwei zusätzliche Beratungstage

organisiert und durchgeführt!

Nicht vergessen darf man auf das Seminar „Rauchfrei in 6 Wochen“, welches im Jänner 2014 zum zweiten Mal in Zusammenarbeit mit der GKK angeboten wurde.

Die Gruppe der „Aufhörwilligen“ war beide Male eher klein. Die positive Nachricht: Es gibt Kollgennnen, die es geschafft haben, seit diesen Seminaren rauchfrei zu sein!

## Gesundheitstag der MUL

Am 04. 02. 2014 fand der zweite große Gesundheitstag im Hauptgebäude statt.

Es würde den Rahmen sprengen, diese große und erfolgreiche Veranstaltung hier noch einmal Revue passieren zu lassen.

Nutzen Sie die vielen Untersu-

chungsangebote unserer Arbeitsmedizin und der BVA beim kommenden Gesundheitstag am 10. 02. 2015!

Als Rahmenprogramm wird es auch diesmal wieder eine Reihe von Firmenpräsentationen geben!

## Gesundheitszirkel

Ein Erfolgsfaktor der Betrieblichen Gesundheitsförderung ist die Partizipation.

In 3 Gesundheitszirkeln haben engagierte Kolleginnen und Kollegen sowohl Ressourcen als auch Belastungen in ihrem Arbeitsumfeld ermittelt und versucht, Lösungsmöglichkeiten dafür zu erarbeiten. Diese Vorschläge werden der Steuerungsgruppe präsentiert, die wiederum prüft, ob und in welcher Form die erarbeiteten Lösungsvorschläge umgesetzt werden können.

## Fit im Job 2014

Ein großer Dank gilt unserem Projektteammitglied Melanie Waltritsch.



Sie hat unser Projekt „MUL-aktiv“ bei „Fit im Job – der steirische Gesundheitspreis“ 2014 eingereicht.



**Wir beraten & lehren aus Liebe & mit Leidenschaft! BaBlü® ist Ihr Spezialist im Bereich Bachblütenberatung & Ausbildung in Österreich. Zentrale Schillerplatz 10 | 8010 Graz www.bablue.at TEL +43 (0) 664 25 85 949**

**Werden Sie Fan auf Facebook:**  
[www.facebook.com/bachbluetenpraxis](http://www.facebook.com/bachbluetenpraxis)  
[www.facebook.com/bablue.akademie](http://www.facebook.com/bablue.akademie)

## Vereinbaren Sie hier Ihren Termin:

BaBlü® Leoben/Trofaiach   Katja Moder	0660 / 29 17 977	trof@bablue.at
BaBlü® Bruck/Mur   Nicole Sulzbacher	0660 / 73 12 540	bruck@bablue.at
BaBlü® Mürztal   Renate Herzog-Trummer	0664 / 133 47 79	mitterdorf@bablue.at
BaBlü® Judenburg   Silvia Meier	0699 / 181240 02	judenburg@bablue.at
BaBlü® Leibnitz   Ulrike Sommer	0664 / 78 01 964	leibnitz@bablue.at
BaBlü® Graz   Mag. Sandra W. Stopar	0664 / 25 85 949	office@bablue.at
BaBlü® Wien   Richard Remen	0660 / 55 92 804	wiennord@bablue.at



Die Montanuniversität war einer von 4 Betrieben, die in der Kategorie 4 (Betriebe über 250 MitarbeiterInnen) nominiert wurden.

Wir waren leider nicht unter den beiden Preisträgern, wurden jedoch

für hervorragende Leistungen in der Betrieblichen Gesundheitsförderung ausgezeichnet.

Ich möchte mich im Namen des gesamten Projektteams für Ihr Interesse an der BGF, Ihre Beteiligung, Ihr

Feedback sowie für Ihre Ideen und Vorschläge bedanken,

Marianne Kieninger

Projektleiterin „MUL-aktiv“

An dieser Stelle möchten wir auch wieder auf unsere Gesundheitsbibliothek aufmerksam machen. Vielleicht finden Sie das eine oder andere Buch, das Sie mit in die Weihnachtsfeiertage mitnehmen wollen!

Die BGF-Bücher finden Sie in der Hauptbibliothek, und zwar im Studier- und Arbeitsraum neben dem Infopoint. Dort können Sie in Ruhe in den Büchern schmökern und Ihre Auswahl treffen.

Wenn Sie sich vorher über das Angebot informieren möchten, haben Sie folgende Möglichkeiten:

1. Über den Online-Katalog der Universitätsbibliothek: Hier sehen Sie auch, ob die Bücher aktuell entlehnt sich, oder nicht.

**Link zur Universitätsbibliothek:** [http://aleph20-prod-uni.obvsg.at/F?func=find-b&local\\_base=mul01&CON\\_LNG=ger&request=fh-bgf&find\\_code=WSI](http://aleph20-prod-uni.obvsg.at/F?func=find-b&local_base=mul01&CON_LNG=ger&request=fh-bgf&find_code=WSI)

2. Über die BGF-Homepage: Hier finden Sie Scans aller unserer Bücher (Buchumschläge + Inhaltsverzeichnisse)

**Link:** <http://gesundheit.unileoben.ac.at/de/2729/>

Unsere BGF-Bibliothek wird laufend erweitert. Daher lohnt sich immer wieder ein Blick auf die Homepages von MUL-aktiv bzw. der Universitätsbibliothek.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen!

# Wir sind für Sie da!

**Die persönliche Beratung sowie das stilvolle und kreative Verpacken Ihrer Geschenke sind unsere Stärken**

**Adventangebote Gewinnspiel**

- Biologische Lebensmittel
- Vegane Spezialitäten
- Hochwertige Nahrungsergänzungsmittel
- Edle Accessoires






### Richtig ausbilden

An unserer Universität werden zur Zeit dreizehn Lehrlinge für verschiedenste Berufe ausgebildet. Damit nimmt auch unser Rektorat seine Verantwortung in der Gesellschaft jungen Menschen gegenüber sehr ernst und trägt seinen Teil zum Kampf gegen Jugendarbeitslosigkeit in aller Form bei. Dafür bedankt sich der Betriebsrat für das Allgemeine Universitätspersonal sehr herzlich. Ganz besonderer Dank dabei gilt natürlich jenen Menschen, die sich zum Lehrlingsausbilder ausbilden lassen und mit viel Verständnis und Einfühlungsvermögen unsere „Mädchen und Burschen“ am Beginn ihres Berufsweges begleiten und ihr Wissen und Können an diese weitergeben.

Dazu wollen wir im Folgenden einige wichtige Fragen beantworten:

### Was sind die wichtigsten Pflichten des Lehrberechtigten?

Die Ausbilder vermitteln die Fertigkeiten und Kenntnisse des Lehrberufs. Die Lehrlinge dürfen nur Tätigkeiten ausüben, die mit der Ausbildung vereinbar sind. Auch dürfen keine Aufgaben zugewiesen werden, die die Kräfte der Jugendlichen übersteigen. Für den Berufsschulbesuch, für Teilprüfungen und auch für die Lehrabschlussprüfung muss dem Lehrling freigegeben werden. Wenn die Internatskosten die Lehrlingsent-

schädigung übersteigen, hat der Lehrberechtigte die Mehrkosten zu ersetzen. Hierbei sind unbedingt die Regelungen im Kollektivvertrag zu beachten.

### Was muss noch beachtet werden?

Jugendliche müssen vor Lehrbeginn über die im Betrieb bestehenden Gefahren sowie über die getroffenen Gegenmaßnahmen informiert werden. Die Unterweisungen müssen mindestens einmal jährlich wiederholt werden.

### Wie gehe ich mit Lehrlingen um?

Lehrberechtigte haben eine große Vorbildwirkung für die Jugendlichen. Das erwartete Verhalten sollte daher von ihnen vorgelebt werden. Lehrlinge sollen Spaß an der Ausbildung haben. Wichtig ist daher, auch auf das zu schauen, was gut gemacht wird und nicht nur auf die Fehler. Die Lehrlinge müssen auch vor Misshandlungen durch andere Personen geschützt werden.

### Lehrlinge haben natürlich auch Rechte und Pflichten.

#### Rechte

- Recht auf einen schriftlichen Lehrvertrag
- Anspruch auf eine ordnungsgemäße Ausbildung
- Anspruch auf einen regelmäßigen Lohn (Lehrlingsentschädigung)
- Anspruch auf einen 5-wöchigen Erholungsurlaub
- Anspruch auf Frei-

stellung für den Berufsschulbesuch

- Lehrlinge dürfen nur zu Tätigkeiten herangezogen werden, die mit ihrer Ausbildung vereinbar sind und ihre Kräfte nicht übersteigen (je nach deren Berufsbild)
- Recht auf geregelte Arbeitszeit von 8 Stunden/40 Wochenstunden (bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres)
- Bis zum 15. Lebensjahr gebührt eine Ruhezeit von 14 Stunden innerhalb von 24 Stunden
- Bis zum 18. Lebensjahr gebührt spätestens nach 6 Stunden Arbeitszeit eine Pause von 30 Minuten
- 3-monatige Behaltefrist nach Ende der Lehrzeit
- Mutterschutz im Sinne des Mutterschutzgesetzes
- Anspruch auf Pflegefreistellung

#### Pflichten

- Lehrlinge müssen sich bemühen, den gewählten Lehrberuf nach bestem Wissen und Gewissen zu erlernen
- Regelmäßiger Besuch der Berufsschule unerlässlich
- Verschwiegenheitspflicht gegenüber Dritten der ihnen bekannten Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse
- Sofortige Meldepflicht bei Erkrankung bzw sonstiger Verhinderung

**Bei Vernachlässigung der Pflichten kann das Lehrverhältnis vorzeitig aufgelöst werden!**



# Gaumenspalte

## Gebratener Zander auf Paprikalasagne



### Zutaten für 4 Personen:

- 200 ml Fischfond
- 200 ml Wermut ( z.B. Noilly Prat )
- 1 gegarte Kartoffel
- 150 ml Milch
- 150 ml Sahne
- 3-5 Dillästchen ( fein schneiden)
- 1 gelbe Paprika ( Würfel )
- 1 rote Paprika ( Würfel )
- Frühlingszwiebeln
- 1 El Weißweinessig
- Salz , Pfeffer
- 1 El Kapern
- 8 El Olivenöl
- 4 Lasagneblätter
- 4 Zanderfilets
- 70 g Butter

### Zubereitung:

Für die Soße Fischfond und Wermut einkochen lassen, Milch, Dill, Sahne und die Kartoffel zugeben, 5 Minuten garen. Sauce pürieren, 15 Minuten bei milder Hitze sämig einkochen lassen. Paprika enthäuten, würfeln, Frühlingszwiebeln in Stücke schneiden. Nach Belieben passt auch noch sehr gut eine blät- terig geschnittene Gemüsezwiebel. Zwiebeln in 3 Esslöffel Öl glasig braten, Paprika und Frühlingszwie- beln zugeben, einige Minuten mit- braten. Kapern und Essig zugeben, mit Salz abschmecken. Lasagneblät- ter in Salzwasser al dente kochen.

Damit sie nicht zusammen kleben, auf einen Kochlöffelstiel hängen. Zanderfilet salzen, pfeffern und in heißem Öl auf der Hautseite ca. 4 Minuten braten, dann von der Herdstelle nehmen und in der Pfan- ne garziehen lassen, so bleibt der Zander saftig.

Lasagneblätter dritteln, in der Butter erhitzen.

Die Sauce mit dem Pürierstab auf- schäumen.

Lasagneblätter und Paprika schicht- weise auf vorgewärmte Teller geben und den Zander darauf anrichten. Mit Sauce beträufeln und sofort ser- vieren.



## Willkommen in der Stadt-Meierei in Leoben



Stilvolles Essen für jedermann.  
Ob Mittagmenü, á la Carte, Ihre persönliche Feierlichkeit oder Veranstaltungen - bei uns sind Sie in Leoben an der richtigen Adresse.

Stadt Meierei | Homanngasse 1 | 8700 Leoben | Tel. +43 (0)3842 44603 | E-Mail office@stadt-meierei.at

# Weihnachtsgewinnspiel



Für die Teilnahme am Weihnachtsgewinnspiel muss **DER Fehler** gefunden werden!



Wir gratulieren der Gewinnerin des Hauptpreises des letztjährigen Gewinnspiels Frau Susanne Wieland

Unter allen richtigen e-mails, die bis spätestens 13. Jänner 2015 unter der e-mail-Adresse [betriebsrat@unileoben.ac.at](mailto:betriebsrat@unileoben.ac.at) eingehen, werden folgende Preise verlost:

- Wellnessgutschein **Vitalhotel der Parktherme**, Bad Radkersburg
- Gutschein **Stadtmeierei**, Ihr Gourmet-Restaurant in Leoben
- Weihnachtsüberraschung von **Uhren/Schmuck Feichtinger**, Graz
- Weihnachtsüberraschung von **Triumph Wäsche und Dessous**, Leoben
- Weihnachtsüberraschung von **Turmöltankstelle Kurt Gande**, St. Peter Freienstein
- Weihnachtsüberraschung von **Scherübel Installation**, Trofaiach
- Weihnachtsüberraschung von **Bachblütenakademie BABLÜ**, Graz
- Weihnachtsüberraschung von **Nileas**, Leoben
- Weihnachtsüberraschung von **Biodemeter**, Leoben

**Der Betriebsrat bedankt sich herzlich bei den unterstützenden Firmen.**

**Betriebsrat**  
der Montanuniversität Leoben für die Allg. Bediensteten



### Sprechstunden des Betriebsrates der Allgemeinen Bediensteten.

**Im Büro des Betriebsrates, Zimmer 254, 2. Stock** im Universitätsneubau (Umweltgebäude). Nach Anmeldung unter folgender E-Mail Adresse: [betriebsrat@unileoben.ac.at](mailto:betriebsrat@unileoben.ac.at), beziehungsweise nach telefonischer Vereinbarung!  
**0664 4207326 oder Nebenstelle 7007**





## Arbeitsrecht

### Arbeit & Pflege

#### Elternteilzeit

Elternteilzeit ist ein gesetzlich geregelter Anspruch auf Herabsetzung der bisherigen Arbeitszeit bzw. auf Änderung der Lage der bisherigen Arbeitszeit. Dieser Anspruch gilt nur für Eltern, die mit dem Kind im gemeinsamen Haushalt leben bzw. die



Obsorge für das Kind innehaben. Zusätzlich hängt der Anspruch auf Elternteilzeit von der Betriebsgröße und von der Dauer der Betriebszugehörigkeit ab.

Gesetzlicher Anspruch auf Elternteilzeit besteht bis zum 7. Geburtstag.

Die Bestimmungen gelten für:

- Mütter / Väter, deren Kinder nach dem 30. Juni 2004 geboren wurden
- Mütter / Väter, wenn sich am 1. Juli 2004 ein Elternteil in Karenz oder Teilzeitbeschäftigung nach dem Mutterschutzgesetz / Väterkarenzgesetz befindet (Achtung: gesetzliche Karenz besteht nur bis zum 2. Lebensjahr des Kindes!)
- Mütter, die sich am 1. Juli 2004 in Wochengeldbezug befinden oder im Anschluss an den Wochengeldbezug Urlaub verbrauchen oder im Krankenstand sind.

Für die Übergangsfälle (Geburt des Kindes vor dem 1. Juli 2004) gilt überdies: eine Teilzeit nach den neuen Bestimmungen kann frühestens nach Ablauf der Karenz bzw. der ursprünglich vereinbarten Teilzeitbeschäftigung angetreten werden.

#### Wer hat Anspruch auf Elternteilzeit?

Anspruch haben Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die

- in einem Betrieb mit mehr als 20 Arbeitnehmer/-innen beschäftigt sind und
- deren Arbeitsverhältnis zu ihrem/ihrer Arbeitgeber/-in bereits 3 Jahre ununterbrochen gedauert hat und
- die mit dem Kind im gemeinsamen Haushalt leben (bzw. die Obsorge für das Kind haben).

Weitere Voraussetzung ist, dass sich der andere Elternteil nicht gleichzeitig für dasselbe Kind in Karenz befindet. Lehrlinge sind vom Anspruch ausgeschlossen.

Detaillierte Informationen zum Thema Elternteilzeit finden Sie unter:

<http://stmk.arbeiterkammer.at/beratung/berufundfamilie/elternteilzeit/Elternteilzeit.html>

#### Pflegekarenz und -teilzeit

Wer einen Angehörigen pflegt, kann seit diesem Jahr in Pflegekarenz oder Pflegezeit gehen. Voraussetzung dafür ist allerdings die Zustimmung des Arbeitgebers.

#### Wer hat darauf Anspruch?

Die Pflegekarenz oder -teilzeit kann ab Pflegegeld der Stufe 3 der/des Angehörigen oder ab Pflegegeldstufe 1 bei minderjährigen Kindern

oder bei an Demenz erkrankten Menschen in Anspruch genommen werden.

#### Wie lange dauert die Pflegekarenz?

Grundsätzlich ein bis maximal drei Monate. Nach den drei Monaten Karenz oder Pflegezeit kann ein anderer Angehöriger daran anschließen – ebenfalls maximal drei Monate. Sollte sich der Zustand des zu pflegenden Angehörigen verschlechtern, ist es erneut möglich, eine Pflegekarenz oder -teilzeit zu beantragen.



#### Wie hoch ist das Pflegekarenzgeld?

Während der Karenz wird ein einkommensbezogenes Karenzgeld in Höhe des Arbeitslosengeldes ausbezahlt. Bei Pflegezeit wird die Geldleistung anteilig vom reduzierten Einkommen errechnet. Dabei darf die Arbeitszeit auf ein Minimum von zehn Wochenstunden reduziert werden. Das Pflegekarenzgeld kann übrigens auch bei der Familienhospizkarenz bezogen werden.

#### Wie und wo beantragt man die Pflegekarenz?

Der Antrag sollte spätestens innerhalb von zwei Wochen ab Beginn der Pflegekarenz oder -teilzeit gestellt werden. Das ist in allen Landesstellen des Sozialministeriumservice möglich. Das Antragsformular gibt es als Download unter [www.sozialministeriumservice.at](http://www.sozialministeriumservice.at)

## Arbeitsrecht

### Zwei oder mehr Arbeitsverhältnisse

Wenn Sie nicht nur ein, sondern zwei oder mehr Arbeitsverhältnisse haben, kann das verschiedene Konsequenzen bei Steuer und Sozialversicherung haben. Hier ein Überblick:

#### Steuerliche Auswirkungen

Für die jährliche Steuerberechnung werden alle Löhne oder Gehälter (ohne Sonderzahlungen) addiert. Die Sozialversicherungsbeiträge und eventuelle andere Kosten, die Sie bei der Steuer geltend machen können, werden abgezogen. Ist dieser Betrag und damit das Jahreseinkommen geringer als 12.000 € müssen Sie nicht mit einer Steuernachzahlung rechnen. Wird dieser Betrag überschritten, ist in der Regel mit einer Steuernachforderung zu rechnen - abhängig vom gesamten Jahreseinkommen und der bereits bezahlten Lohnsteuer.

#### Auswirkungen auf die Sozialversicherung

Wenn alle Arbeitsverhältnisse über der monatlichen Geringfügigkeitsgrenze liegen (2014: 395,31 Euro), wird die Sozialversicherung gleich von den laufenden Bezügen



abgezogen. Wenn nicht, kommt es zu einer Nachverrechnung.

#### Was Sie dem Finanzamt melden müssen

ArbeitnehmerInnen mit zwei oder mehreren Arbeitsverhältnissen und einem steuerpflichtigen Jahreseinkommen von insgesamt über 12.000 € sind verpflichtet, bis zum 30. 9. des folgenden Jahres eine ArbeitnehmerInnenveranlagung beim Finanzamt einzureichen (=Pflichtveranlagung).

Für die Sonderzahlungen (z.B. Weihnachts- und Urlaubsgeld) gel-

ten abweichende Beitrags- und Steuerersätze. Sollte sie Werbungskosten, Sonderausgaben oder außergewöhnliche Belastungen haben, sind diese von den Einkünften noch abzuziehen. Vom verbleibenden Betrag ist die Steuer zu berechnen. Je nachdem wie hoch ihre Werbungskosten, Sonderausgaben und außergewöhnlichen Belastungen sind, kann sich die Steuernachforderung noch verringern.



Auf dem Südwestfinger der Peloponnes, südwestlich von Kalamata wird das wahrscheinlich beste Olivenöl in der höchsten Qualitätsklasse „extra virgin“ aus der dort beheimateten Koroneiki-Olive gepresst. 3000 Sonnenstunden geben diesem Öl das einzigartige Aroma und machen es so gesund.

**AUSGEZEICHNETE QUALITÄT**  
Die Qualität unseres Olivenöls ist sehr viel höher, als es die internationalen Qualitätsrichtlinien vorschreiben. Diese hohen Standards in der Produktion und dem kontrollierten Anbau der Produzentengruppe NILEAS wurden bereits mehrmals ausgezeichnet. Neben dem begehrten „goldenen Olivenzweig“ wurde uns auch der renommierte „EMAS Awards“ verliehen.

**INFORMATIONEN**  
Dieses schmackhafte Olivenöl, sowie weitere attraktive Produkte und Geschenksideen erhalten Sie

- im Direktvertrieb unter: [www.nileas.at](http://www.nileas.at)  
Dimitrios Doumitsas // Mobil: 0650 3558959  
E-Mail: [d.doumitsas@ainet.at](mailto:d.doumitsas@ainet.at)

sowie

- über das Betriebsratssekretariat



## Steuern und Recht

### Lohnsteuer senken

In Österreich zahlen die Arbeitnehmer am allermeisten Steuern. Europaweit liegt Österreich weit über dem EU-Durchschnitt und zählt zu den Ländern mit der höchsten Steuerbelastung auf Arbeit. Auch die Teuerung macht den Menschen zu schaffen. Besonders betroffen sind jene Bereiche, an denen niemand vorbeikommt: Lebensmittel, Wohnen und Energie. 2014 überholen Einnahmen aus der Lohnsteuer zum ersten Mal in der Geschichte Österreichs die Einnahmen aus der Mehrwertsteuer. Von den Lohn- und Gehaltserhöhungen, die die Gewerkschaften Jahr für Jahr erkämpfen, bleibt den Arbeitnehmern netto zu wenig übrig.

ÖGB und Arbeiterkammer haben ein ausgewogenes und durchdachtes Modell vorgelegt. Jetzt ist die Regierung am Zug, die Lohnsteuern endlich zu senken.

(Quelle: AK und ÖGB)

STEUERTARIFE DERZEIT	
Jahreseinkommen*	Steuersatz
11.000–25.000 €	36,5 %
25.000–60.000 €	43,2 %
ab 60.000 €	50,0 %

\*) Bemessungsgrundlage: Brutto-Bezug abzüglich Sozialversicherung, diverse Zulagen, Pendlerpauschale, eCard-Gebühr etc.

Quelle: Grafik: Christa Breineder, Quelle ÖGB/AK



WIE VIEL GELD IN DER TASCHE BLEIBEN SOLL			
Auswirkungen des ÖGB-AK-Lohnsteuermodells			
EINKOMMEN BRUTTO/MONAT	JÄHRLICHE STEUERERSPARNIS IN EURO	IN PROZENT	%
1400 €	420,13	55,35	
1500 €	534,57	47,21	
1800 €	853,06	39,29	
2000 €	1079,19	37,10	
2200 €	1175,93	32,25	
2600 €	1299,11	25,24	
3000 €	1461,47	24,13	
3400 €	1894,42	21,96	
3800 €	2099,48	20,26	
4200 €	2304,54	19,04	
4600 €	2508,25	18,83	
5500 €	2531,40	13,55	
7000 €	2999,55	10,73	
9000 €	3140,00	7,88	
10.000 €	3140,00	6,83	

Jahreseinkommen	Grenzsteuersatz
11.000 bis 20.000 Euro	25 Prozent
20.000 bis 30.000 Euro	34 Prozent
30.000 bis 45.000 Euro	38 Prozent
45.000 bis 60.000 Euro	43 Prozent
60.000 bis 80.000 Euro	47 Prozent
Ab 80.000 Euro	50 Prozent

## Arbeitsrecht



### Großer Erfolg der GÖD-FCG Zeiten vor dem 18. Lebensjahr müssen für die Vorrückung berücksichtigt werden

#### Information zum Vorrückungsstichtag

##### Worum geht es?

Zeiten, die vor dem 18. Lebensjahr liegen, wurden auf Grund der im Jahr 2010 geänderten Gesetzeslage für die Vorrückung neutralisiert. Dies wurde von der GÖD als unionsrechtswidrig bewertet, weshalb mehrere Verfahren mit GÖD-Rechtsschutz beim EUGH anhängig gemacht wurden. Die GÖD wurde mit Entscheidung des EUGH vom 11. November 2014 (Zl. C-530/13) in ihrer Rechtsansicht bestätigt. Die Regelungen bzgl. Vorrückungsstichtag sind nun neu - das bedeutet unionsrechtskonform, unter gleicher Berücksichtigung der Zeiten vor dem 18. Lebensjahr wie der Zeiten nach dem 18. Lebensjahr - zu gestalten.

##### Verjährungsverzicht

GÖD-Vorsitzender Fritz Neugebauer hat unmittelbar nach Ergehen des Urteils die Abgabe eines Verjährungsverzichts eingefordert, Staatssekretärin Steßl hat am 11. November 2014 zugesichert, diesen abgeben zu wollen. Die individuelle Antragstellung und Führung von Prozessen ist somit nicht erforderlich.

##### Auswirkung

Es wird nun zwischen GÖD und Bundeskanzleramt eine dem Urteil des EUGH entsprechende rechtliche Lösung ausgearbeitet. Durch die Abgabe eines Verjährungsverzichts bleiben die Rechte aller Betroffenen gewahrt.

##### Was ist zu tun?

Aufgrund des Verjährungsverzichts besteht für die Kolleginnen und Kollegen kein Handlungsbedarf. Die GÖD wird alle Bediensteten regelmäßig und umfassend informieren.

### Betriebsrat

### ÖGB

Frohe Weihnachten!

### Argumente mit Biss!

Dein Weihnachtsgeld bringt nicht der Weihnachtsmann!



# Turmöl

TANKBARE PREISE

## Kurt Gande

Shop

Espresso

St. Peter Freienstein

SB - Wäsche

# Scherübel

GAS - WASSER - HEIZUNG  
KLIMAANLAGEN  
LÜFTUNGSSPENGLEREI

## Installation

8793 Trofaiach | Hauptstraße 49 | Tel. (03847) 81 13  
8774 Mautern | Hauptstraße 11 | Tel. (03845) 23 59



Scherübel's Söhne GmbH

**WINTER GLÜCK**

LIFE RESORT LOIPERSDORF

WOHNLUXUS PUR IN DER XL-SUITE

**TOP-PAKET PURA VITA**

IHR PREISVORTEIL BETRÄGT 15%\*

Life-Resort-Partner sind Vorteilspartner!

Als Life-Resort-Kooperationspartner haben Sie die Möglichkeit, Ihren Mitarbeitern einen Aufenthalt bei uns zu einem attraktiven Vorteilspreis zu ermöglichen.

\* Gegen die Vorlage Ihres Mitgliederausweises erhalten Sie dieses Top-Angebot zum Genießen & Relaxen!

Urlaubstage inklusive

- herrlichem Frühstücksbuffet
- Gourmet Halbpension mit Front Cooking
- süße Kaffeepause (Nachmittags)
- Glückspräsent zum Mitnehmen

2 ÜN ab € 166,-<sup>60</sup> statt ab € 196,-

5 ÜN ab € 399,-<sup>50</sup> statt ab € 470,-

P.p.P. in der Suite Caesare, bis 30.8.'15

X-LARGE WOHLFÜHLEN | Komfort-Suiten | Wellness- & Saunawelt | Top-Therapieangebote | Regionale & intern. Vitalküche | Live-Musik, Patronanz C.Hütter (Steirerblut)

\*\*\*\*Life Resort Loipersdorf | Henndorf-Therme 38 | 8380 Jennersdorf | Tel.: +43 3329/48 240 | office@life-resort.at | www.life-resort.at

## Universitätssport - Universitätskultur



### USI - Eisstockturnier, 21./27. Jänner 2014, 17:30h, Eishalle Leoben

Nachdem das USI Eisstockturnier im



vergangen Jahr derart großen Anklang gefunden hat – mit 50 Mannschaften ausgebucht – gibt es natürlich eine Fortsetzung! Am 21. Jänner 2014, 17:30h erfolgt der „Anpfiff“ für die Vorrunde auf 10 Bahnen in der Eishalle Leoben, ab 17:00h können die Viererteams trainieren. Die besten Schützen spielen dann am 27. Jänner um den akademischen Meistertitel.

Begeistert zeigt sich bereits jetzt USI Wettkampfleiter Bernd Tauderer: „Durch den Wechsel von draußen in die Eishalle ist unser Eisstockturnier zum Event geworden. Die Anmeldung läuft bei uns auf Hochtouren – nur mehr wenige Plätze sind verfügbar!“

### USI - Hallenfußballturnier



Die „üblichen Verdächtigen“ setzen sich durch!

Nach anstrengenden sechs Spieldagen und 14 bezwungener Gegner darf man der Mannschaft „TEAM WEST“ (Patrick Wedl, Pawel Usewicz, Michael Djak, Ivan Meyer, Stefan Monschein, Boris Jammerneegg, Christian Wimmer, Robert Koch, Heiko Machacek und Marco Holzer) zum

mischen Meistertitel gratulieren! Sie konnten sich in der spannenden Finalrunde gegen die Mannen der Teams „Real Leoben“, „FC Montan“ und „Oman“ durchsetzen.

### USI - Inskription für das Sommersemester

Für die USI Kurse kann man sich seit vorigem Jahr online über „MY USI DATA“ auf der Homepage des USI's anmelden und natürlich auch online bezahlen.

Einen raschen Finger braucht es dann nur noch bei Inskriptionsstart, um einen der begehrten Plätze bei zum Beispiel Klettern, Badminton oder Volleyball zu bekommen. Hier finden Sie die wichtigsten Anmelde-termine:

Ab 19. Jänner 2015 Online Anmeldung über „MY USI DATA“ (für Stud./Bed./Abs.) – Start 8:00h

21. Jänner 2015 Büro-Inskription für Bedienstete

Ab 26. Jänner 2015 Büro-Inskription für Stud./Bed./Abs.

## MUL - Kultur

### Konzert - 50 Jahre Universitätsorchester - volles Haus!

Vor 50 Jahren war es der rührige Student Rudolf Streicher der die musikalischen Montanisten versammelte und zu einem Kammerorchester formte. Dies war nun am 25. No-



vember Anlass für ein großes Festkonzert im Erzherzog Johann Auditorium. Neben Rudolf Streicher und Heinz Moser – dem jetzigen Orchesterleiter – durften die einstigen Dirigenten B. Smuda und F. Reiter vor ausverkauftem Haus zum Taktstock greifen. Zum goldenen Jubiläum passend präsentierte der leobener Goldschmied Wieser seine schönsten Kollektionen. Der große Andrang des kulturbesorgten Publikums zeigt, welchen guten Ruf sich das Universitätsorchester über die Jahre aufgebaut hat. Eine CD bzw. DVD ist in Produktion und wird bald im USI zu erwerben sein. Der nächste Auftritt des Universitätsorchesters ist bereits mit 12. März 2015 im Congress Leoben fixiert!

## Personalnachrichten

### Wir begrüßen alle neu eingetretenen Kolleginnen und Kollegen auf das Herzlichste!

#### Die Lehrlingsausbildungsprüfung mit ausgezeichnetem Erfolg abgelegt haben:

DEMNERER Lukas: 6.3.2014

STIEGLER Marco: 6.3.2014

LEITOLD Markus: 23.1.2014

### „Danke Peter“

Lieber Peter, wir Deine Freunde vom Betriebsratsbüro gratulieren herzlichst zum Erreichen der Doktorwürde und natürlich auch zur erfolgreich abgeschlossenen Prüfung zum Staplerschein!

Mit einem weinenden und einem lachenden Auge wünschen wir Dir alles erdenklich Gute in für Deine zukünftigen Aufgaben in der geliebten Wertekultur von McKinsey & Company. Mit einem weinenden Auge, weil wir uns bewusst sind, dass unser Betriebsrats-Team mit dir als Vorsitzenden des Betriebsrates Wissenschaft und unseres gemeinsamen Betriebsausschusses nicht nur einen kompetenten Partner verliert,



sondern auch einen äußerst liebenswürdigen Menschen – Du wirst uns fehlen. Mit einem lachenden Auge, weil wir stolz darauf sind, dass du doch lange Zeit erfolgreich in unserer Mitte gewirkt hast und damit wesentlich dazu beigetragen hast, den Status der Betriebsräte an unserer Universität zu stärken! DANKE!

### BETRACHTUNGEN oder ....Miteinander

Der bewusste Umgang mit Anderen, ob Familie, Freunde oder Kollegen läuft oft nicht so wie wir es gerne hätten und häufig führt dies zu Konflikten und Missverständnissen.

Jeder Mensch hat seinen eigenen, individuellen Charakter entwickelt. In der Kindheit wird man durch seine Erziehung geprägt, später sind es die Erfahrungen des Lebens, die eigene Betrachtungsweise, Perspektiven schaffen.

Ist das Miteinander vielleicht deswegen oft so schwer, weil jeder Mensch anders empfindet, anders denkt? Können wir nicht mehr miteinander kommunizieren, weil wir das bewusste Wahrnehmen vernachlässigen?



## Dienstjubiläen 2014

### 25 Jahre

Ambrosch Margit  
Fiebrich Andrea  
Fluch Sabine  
Hawranek Gerhard  
Huber Evelyn  
Knafl Harald  
Stanglauer Karin  
Waltritsch Christa  
Weiss Gernot



### 40 Jahre

Falk Hubert  
Suchadolnik Ewald

## Namensänderungen

GUTSCHI Christine  
verehelicht LACKNER  
STANGLAUER Sigrid  
verehelicht ÖFNER

### Ihren wohlverdienten Ruhestand haben 2014 angetreten:

FLIEBER Maria Anna  
HOLZAPFEL Dagmar  
MÜHLHANS Helmut  
WEISSENBACHER Gertraud,  
Mag.phil.  
WIDEK Dorothea



**Ständige Aktionen  
des Betriebsrates**  
Nähere Informationen  
unter [www.unileoben.ac.at/  
betriebsrat](http://www.unileoben.ac.at/betriebsrat)



# Was gibt es (sonst noch) Neues ?



## Gripeschutzimpfung

Auch heuer wurde im Oktober an unserer Universität wieder die kostenlose, vom gemeinsamen Betriebsausschuss organisierte,



Gripeschutz-Impfaktion durchgeführt. Herzlichen Dank an dieser Stelle unserer arbeitsmedizinischen Betreuung, dem AMZ Donawitz, für die schmerzfreie Durchführung dieser Aktion im Sinne der Gesundheit unserer Bediensteten. Frau Dr. Oberhuber „musste“ an 2 Tagen über 100 Löcher in die Oberarme unserer Kolleginnen und Kollegen stechen!

## Wohnbauförderung 2014



Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die neuen Wohnraum schaffen, können durch die AK-Wohnbauförderungsaktion einen Zinszuschuss erhalten.

AK-Mitglieder, die im Jahr 2014 ihre geförderte Neubauwohnung bezogen oder ihren Rohbau mit Hilfe der Neubauförderung der öffentlichen Hand errichtet haben, können einen einmaligen Zinszuschuss erhalten. „Die Hilfestellung

soll den Mitgliedern zu Gute kommen, die durch die Errichtung ihres Eigenheimes bzw. ihrer Wohnung eine schwere finanzielle Belastung auf sich genommen haben“, erklärt Präsident Josef Pessler.

Der Zinszuschuss für nichtgeförderte Kredite oder Darlehen, die zur Finanzierung von Errichtungskosten aufgenommen wurden, beträgt bis zu 700 Euro.

Informationen und Formulare sind ab Dezember 2014 in allen AK-Außenstellen sowie unter der AK-Servicenummer 05 7799-2520 erhältlich.

Der letzte Einreichtermin ist der 31. März 2015.

## FCG-Bonus-Gutschein mit tollen Freizeitangeboten

Das Gutscheinheft hat einen Bonuswert von insgesamt 95,50. Die GRATIS-Gutscheine können ab sofort im Betriebsratsbüro bei Marianne Kieninger angefordert werden. Angebot gilt solange der Vorrat reicht!!

Die Partner sind:

Therme Bad Gleichenberg  
Therme Aqualux Fohnsdorf  
Schigebiet Sonnberglifte Wald/Schoberpass  
Schigebiet Mariazeller Bürgeralpe

## Wie sich eine Babypause auf die Pension auswirkt

Nach der Geburt eines Kindes werden der Mutter maximal vier Jahre als Kindererziehungszeit für die Pension angerechnet. Bekommt sie innerhalb dieser 48 Monate ein weiteres Kind, so endet die Kindererziehungszeit für das ältere mit der Geburt des jüngeren. Bei Mehrlingsgeburten werden längstens fünf Jahre angerechnet. Für jeden Monat dieser Kündigungszeit wird ihrem Pensionskonto aus dem Familienlastenausgleichsfonds der



Beitrag für ein fiktives Gehalt gutgeschrieben. Im Jahr 2014 beträgt dieses fiktive Monatseinkommen 1.649,84 Euro. Diese Gutschrift bekommt eine Frau auch, wenn sie während dieser Zeit ihre Berufstätigkeit wieder aufnimmt – zusätzlich zu den Pensionsbeiträgen aus ihrer Erwerbstätigkeit.



## Gehaltsabschlüsse für 2015

Die Verhandlungen zwischen der Bundesregierung und den Gewerkschaften der öffentlichen Dienste über die Gehaltsregelung für 2015 brachten am 17. Jänner 2014 folgendes Ergebnis:

Ab 1. März 2015 werden (bei einer Laufzeit bis 31. Dezember 2015) die Gehälter der Beamtinnen und Beamten des Dienststandes (soweit sie nicht gemäß § 17 PTSG zugewiesen sind), die Monatsentgelte der Vertragsbediensteten und der Bediensteten mit einem Sondervertrag, in dem keine andere Art der Valorisierung vorgesehen ist, samt

den Zulagen und Vergütungen, die im Gesetz in Eurobeträgen ausgedrückt sind, um 1,77 % erhöht.

**Für unsere Kollektivvertragsbediensteten** fordert die Gewerkschaft eine stoffelwirksame Anhebung der Gehälter ab dem Jänner 2015 – nach Maßgabe der Abgeltung der Inflation und der Teilhabe am Wirtschaftswachstum – um 2,35 %. Derzeit gibt es noch kein Gegenangebot des Dachverbandes der Universitäten. Die Anpassung an die Neuregelung des Pendlerpauschales wird im Paket mit den Gehaltserhöhungen verhandelt.



FEICHTINGER  
SCHMUCKHANDEL



25,- Euro-Gutschein  
für ALLE Bediensteten der  
Montanuniversität Leoben

### Ihre Vorteile mit der Feichtinger Business-Card:

**-40 %**

**Schmuck & Juwelen**  
40 % Rabatt auf das gesamte Schmuck- und Juwelensortiment

**-25 %**

**Markenuhren**  
20 - 25 % Rabatt auf das Uhrensortiment



**Qualität und Service**  
aus Österreichs größter Schmuckmanufaktur

Für alle bestehenden Feichtinger-Kunden sowie für Neukunden!  
Gutschein gültig ab einem Einkaufswert von € 100,-





# Was gibt es (sonst noch) Neues ?



## Die Leistungsverbesserungen der BVA 2014 im Schlaglicht Jänner 2014

Neuerliche Erhöhung des Zuschusses für festsitzende Zahnspangen auf EUR 1.000,00

### Juni 2014

Erhöhung der Zuschüsse für Zahnersatz

Verdoppelung des Zuschuss für Kronen und Brückenglieder auf EUR 200,00 und in medizinischen Sonderfällen auf EUR 450,00.

Erhöhung des Zuschusses bei medizinisch notwendigen Implantaten von

EUR 209,30 auf EUR 700,00.

Neu: Zuschuss für Implantate ohne Vorliegen eines medizinischen Sonderfalles in der Höhe von EUR 350,00 je Implantat.

### Oktober 2014

Erhöhung Zuschuss für die Gripeschutzimpfung auf EUR 17,00

### November 2014

Nahezu Verdopplung der Zuschüsse für psychotherapeutische Behandlungen

Laufend Ausbau der medizinischen Rehabilitation durch Modernisierung der anstalts-eigenen Rehabilitations- und Therapiezentren für Onkologie, Orthopädie, Neurologie, Herz-/Kreislauf sowie Stoffwechselerkrankungen.

## Studie: Lohnzahlungen verursachen Milliarden Schäden

Wien (dpo) - Schon lange haben Wirtschaftsverbände gewarnt, jetzt bestätigt eine unabhängige Studie den Verdacht: Lohnzahlungen an Arbeitnehmer fügen österreichischen Unternehmen jährlich Schäden in Milliardenhöhe zu. Zu dieser Feststellung kam das Institut für Wirtschaftsökonomie in einer großangelegten Studie, in deren Zuge mehr als 3000



hiesige Betriebe und Unternehmen unter die Lupe genommen wurden.

„Die Zahlen sind alarmierend“, erklärt Ökonom Harald Glockner. „In den letzten Jahren machten Lohnkosten im Schnitt zwei Drittel aller Unternehmensausgaben aus. Kaum vorzustellen, was für gigantische Gewinne gemacht werden könnten, wenn dieser lästige Posten nicht wäre.“

Vielen Beschäftigten sei weder be-

wusst, welchen enormen finanziellen Schaden sie ihrem Arbeitgeber durch ihre Löhne und Bezüge monatlich zufügen noch dass sie damit letztlich gar ihren eigenen Arbeitsplatz gefährden. In diesem Klima des Egoismus sei es für viele Firmen schwer geworden, auch nur die allernötigsten Rekordrenditen an ihre Aktionäre auszuschütten.

Angesichts der erschreckenden

Ergebnisse der Studie fordert der Arbeitgeberverband nun einen flächendeckenden Höchstlohn für abhängig Beschäftigte. Andernfalls sei landesweit mit Vorstandsprotesten und Chefstreiks zu rechnen.

fed, dan, ssi; Idee: Tobias K.; Foto oben: © Kautz 15 - Fotolia.com, Foto rechts: © Kurhan - Fotolia.com



## Das Leben auch beim 351x als Wunder erleben

Damit Sie das Leben auch beim 352x als Wunder erleben – wenden Sie sich zur individuellen Beratung an:

Mag. Christoph Hartner  
Mobil: 0650-810 75 23  
E-Mail: christoph.hartner@merkur.at

WIR VERSICHERN DAS WUNDER MENSCH.

www.merkur.at



## IHR ZUGANG ZUR VORTEILSWELT.

Holen Sie sich Ihre **VorteilsweltCard** bei Ihrem Betriebsrat oder Personalvertreter und profitieren Sie von attraktiven Produkten mit Sonderkonditionen:



## KONTOBOX BASIS MIT VORTEILSWELTBONUS

Ihr Vorteil:  
5% zusätzlich zum **KontoBox Bonus<sup>2</sup>** von max. € 800,-

- ▶ gratis Maestro Bankomatkarte und eBanking
- ▶ gratis automatisierte Buchungen (30 pro Quartal)
- ▶ KontoBox Services: Schlüsselfund, Notfallbargeld, Kartensperre

1) ab einem Durchschnittssaldo von € 880,- im Quartal, sonst € 9,90 pro Quartal für die KontoBox Basis Online mit elektronischem Kontoauszug bzw. € 13,50 pro Quartal für die KontoBox Basis. Als Gehalts- oder Pensionskonto erhältlich.  
2) Aktion gültig bis 31.12.2014 für InhaberInnen einer nach dem 9.1.2012 eröffneten KontoBox mit VorteilsweltBonus; Abrechnung pro Kalenderjahr



## KREDITBOX SCHNELL MIT VORTEILSWELTBONUS

- ▶ in wenigen Minuten zum Geld
- ▶ Kredithöhe ab € 4.000,- bis € 75.000,-
- ▶ individuelle Laufzeiten bis zu 120 Monate
- ▶ variable Verzinsung entsprechend Ihrer Bonität



Ihr BAWAG P.S.K. Berater  
**Gerald HEINRICH**  
informiert Sie gerne:  
8700 Leoben, Hauptplatz 18,  
Tel. 05 99 05 / 688423.

Mitten im Leben.  
www.bawagpsk.com



Stand 4.2014, Änderungen vorbehalten

## Der Postillon – Newsticker

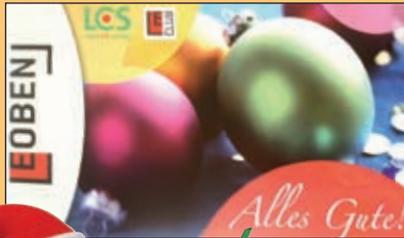
- Die nackten Zahlen: FKK-Club veröffentlicht positive Bilanz
  - Nur ein kleiner Grazer: Autofahrer, der Österreicher überfahren hat, erleichtert
  - Aufbiegen und brechen: Betrunkener will sich unbedingt in Briefkasten übergeben
  - Behauptung: IS-Terroristen wollen angeblich Wiedergutmachungsaktion starten
  - Cointreau-Vers: Gedicht über Orangenlikör sorgt für Diskussionen
  - Auf offener Straße: Bauarbeiter ermordet
  - Ihm läuft das Wasser im Munde zusammen: Gast auf sinkendem Kreuzfahrtschiff bewundert das Buffet
  - Braucht Brille: Kurzsichtiger kann nicht im Stehen pinkeln
  - Hat ihn tief getroffen: Boxer über Regelverletzung seines Gegners schockiert.
- oga/adg, bar, tei, b&b, mki, ban, wwe

## Betriebsrat

der Montanuniversität Leoben für die Allg. Bediensteten



## Weihnachts- belohnungen



*Danke* Wie schon in

den vergangenen Jahren entsprach das Rektorat auch heuer dem Antrag des Betriebsrates und gewährt allen halb- und vollbeschäftigten „Allgemein Bediensteten“ eine Weihnachtsbelohnung in unveränderter Höhe in Form von Leobener Gutscheinen! Alle, durch die Stichtagsregelung, ausgenommenen Bediensteten seien auf nächstes Jahr vertröstet – wir werden uns weiterhin für die Beibehaltung dieser, durchaus nicht selbstverständlichen und nicht an allen österreichischen Universitäten praktizierten, Wertschätzung für unsere geleisteten Dienste einsetzen! Ein herzliches Dankeschön an unsere Universitätsleitung!



**Betriebsrat**  
der Montanuniversität Leoben für die Allg. Bediensteten



### Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich:  
Jürgen Edlinger

Triumph Shop • Sebanz-Stangl • Hauptplatz 16 • 8700 Leoben



*Wir wünschen Ihnen  
frohe Weihnachten  
und ein gutes  
neues Jahr*